



GEMEINDEINFO HALLAU

Woher die Steuereinnahmen kommen

Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in Hallau

Vor wenigen Wochen wurde vom Kanton die Steuerstatistik 2009 veröffentlicht. Daraus lässt sich ablesen, wie viel die Wohnbevölkerung von Hallau verdient und was sie an Vermögen besitzt.

Vorweg ein Blick auf die Bruttolöhne in der Schweiz: Das Bundesamt für Statistik hat kürzlich die neue Lohnerhebung veröffentlicht. Es hat dabei festgestellt, dass die unteren und mittleren Löhne in unserem Land seit 1994 real um rund 7 Prozent gestiegen sind. Pro Jahr macht das 0,5 Prozent. In den meisten Jahren wurden diese minimalen Verbesserungen aber durch höhere Sozialabzüge und vor allem höhere Krankenkassenprämien weggefressen.

Das oberste Prozent konnte um 33 Prozent und mehr zulegen, nach Abzug der Teuerung immerhin noch 15,8 Prozent, also doppelt so viel wie die mittleren und unteren Lohngruppen. Das heisst: Am stärksten gestiegen sind die Löhne prozentual bei denen, die schon viel verdienen.

Der mittlere Monatslohn ist von 4840 Franken brutto im Jahr 1994 auf 5980 Franken im Jahr 2010 gestiegen. In diesen Monatslöhnen sind der 13. Monatslohn sowie Schicht-, Nacht- und Sonntagszulagen mit eingerechnet. Der Lohn des unteren Fünftels der Lohnempfängerinnen und -empfänger stieg von 3640 auf

4490 Franken an. Das heisst, 20 Prozent aller Beschäftigten verdienten 2010 in der Schweiz weniger als 4490 Franken brutto im Monat, 10 Prozent der Beschäftigten verdienten weniger als 3950 Franken.

Wie sieht es nun mit dem steuerbaren Einkommen der natürlichen Personen in Hallau aus?

Wohin die Steuern gehen, ist jedes Jahr aus dem Budget und der Gemeinderechnung einfach zu entnehmen: Die Hauptausgabeposten sind die Bildung mit rund 2,6 Millionen Franken, die Allgemeine Verwaltung mit rund eine Million Franken, die Soziale Wohlfahrt mit mehr als 800 000 Franken, der Verkehr mit rund 750 000 Franken und die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen (Amortisationen) der Gebäude, Strassen und so weiter mit rund 800 000 Franken – dotiert mit hundert von Einzelpositionen. Woher die Steuereinnahmen kommen, ist etwas schwieriger zu kommunizieren. Aber ich meine, der Bürger habe auch hier ein Anrecht auf Information.

Vor wenigen Wochen wurde die Steuerstatistik 2009 gemäss der definitiven Veranlagung vom Kanton abgeschlossen. Sie zeigt, dass sich die Zahlen gegenüber der provisorischen Veranlagung wenig verändert haben, aber doch interessante Entwicklungen festzustellen sind. Ich habe schon vier-

mal in den letzten acht Jahren über die Situation in unserer Gemeinde berichtet und möchte es jetzt auch mit den neusten Zahlen tun.

Belief sich das für die Besteuerung relevante Einkommen im Jahr 2002 in unserer Gemeinde auf rund 45,6 Millionen Franken, waren es im Jahr 2007 rund 52,2 Millionen Franken. Nach den neusten Zahlen sind es rund 55,83 Millionen Franken. 61 Steuerpflichtige wiesen kein steuerbares Einkommen aus. Steuerpflichtige mit unter 10 000 Franken steuerbarem Einkommen gab es 86. 100 Steuerpflichtige gehörten der Einkommensstufe zwischen 10 000 und 19 999 Franken an, zwischen 20 000 und 59 999 Franken anrechenbares Jahreseinkommen hatten 532 Personen, zwischen 60 000 und 99 999 Franken hatten 259 Personen. Mussten (oder durften!) im Jahr 2002 noch 53 Personen ein Jahreseinkommen von 100 000 Franken oder mehr versteuern und im Jahr 2007 81 Personen, so gehörten jetzt 87 Personen dieser Stufe an. Das zu versteuernde Durchschnittseinkommen liegt bei den Steuerpflichtigen, die ein Einkommen hatten, bei rund 52 000 Franken, und auf alle Steuerpflichtigen bezogen bei rund 49 000 Franken.

Die verschiedenen Steuergesetzrevisionen und Änderungen der Steuerfüsse in den letzten Jahren haben dazu beigetragen, dass die Steuerbelastungen kaum zugenommen haben.

Die Entwicklung der Vermögen

Die Hallauer Steuerzahler besitzen nach der letzten definitiven Steuerstatistik ein steuerbares Vermögen von 234 456 000 Franken, also gut 234 Millionen Franken. Das sind rund 4 Millionen Franken weniger als noch im Jahr 2007, aber 12 Millionen Franken mehr als im Jahr 2002.

Von den Steuerpflichtigen verfügten 597 Personen über kein steuerpflichtiges Vermögen. Im Jahr 2007 waren es 609 Personen. Ein steuerpflichtiges Vermögen bis zum Betrag von 59 999 Franken hatten 93 natürliche Personen, Vermögen zwischen 60 000 und 99 999 Franken hatten 49 Steuerpflichtige, 100 000 bis 999 000 Franken versteuerten 330 Personen. Die Zahl der Vermögensmillionäre stieg von 46 im Jahr 2002 auf 56 in der definitiven Veranlagung 2009. Die 528 Hallauer Steuerpflichtigen, die ein Vermögen versteuerten, besaßen im Durchschnitt 444 045 Franken. Umgerechnet auf alle Steuerpflichtigen liegt der Schnitt bei rund 208 405 Franken.

Statistiken sind hin und wieder spannend, sagen aber doch nicht alles aus. Wie der bekannte Vergleich: Hans und Fritz haben im Durchschnitt eine Million Franken! Aber was nützt es Hans, der nichts hat, wenn Fritz zwei Millionen Franken hat?

Alfred Neukomm-Ammann,
Finanzreferent

JOURNAL

Aus dem Hallauer Gemeindehaus

Einwohnerstatistik

Gemäss Statistik der Einwohnerkontrolle per 31. Dezember 2011 wurden in Hallau 2032 Einwohner (Vorjahr: 2042) gezählt, inklusive 296 (308) ausländische Staatsangehörige. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die 16 (17) Wochenaufenthalter anderer Gemeinden sowie Kurzaufenthalter und Asylbewerber.

Pflegekinderwesen

Denise Weisshaupt-Schnetzler, als Vertrauensperson für das Pflegekinderwesen in der Gemeinde, hat den Jahresbericht 2011 unterbreitet. Danach waren im Berichtsjahr ein Pflegekind an einem Dauerpflegeplatz und keine Kinder an Tagespflegeplätzen zu betreuen. Dieser Bericht wurde genehmigt und die Bereitschaft verdankt.

Kanton

Gemäss Verteilung des Kantonalen Tiefbauamtes beträgt der Anteil unserer Gemeinde am Ertrag der Motorfahrzeugsteuer für das Jahr 2010 und am Treibstoffzoll für das Jahr 2011 insgesamt 146 900 Franken (Vorjahr: 149 750 Franken).

Kiesgrube

Der Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB) teilt mit, dass der Betrieb der Kiesgrube «Wasserfallen» die Inspektion 2011 bestanden hat und somit die Ausweismarke «FSKB 2012» verwenden darf.

Ferienzeit – Reisezeit

Prüfen Sie die Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit! Damit die Urlaubsfreuden nicht unnötig getrübt werden, empfiehlt sich die Erneuerung der Identitätskarte mindestens 14 Tage vor dem Abreisetag, diejenige des Passes sogar vier Wochen davor. Die Identitätskarte wird auf der Einwohnerkontrolle erneuert, der Pass oder das beliebte Kombipaket (Identitätskarte und Pass) müssen beim Passbüro Schaffhausen beantragt werden.

Die Antragstellung für den Pass ist auf unserer Website unter der Rubrik «Verwaltung und Behörde», dann «Dienstleistungen von A-Z», dann «Passbüro / Pass» nachzulesen. An dieser Stelle verweisen wir einmal mehr auf die hohen Qualitätsanforderungen bei den Passfotos. Bei Fragen geben die Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle gerne Auskunft.

Öffnungszeiten der Einwohnerkontrolle Hallau: Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 Uhr und Montag und Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr (während den Sportferien entfallen die Abendstunden).

Gemeinderatskanzlei Hallau



In Hallau wird Einkommen in der Höhe von 55,83 Millionen Franken versteuert. Bild Key